

elektrischen Punktes, A. Fodor, Jerusalem, die Methoden zur Bestimmung zur Adsorption, F. V. v. Hahn, Hamburg, beschreibt die biologische Despersoidanalyse, Rassa Rivlin, Jerusalem, die Ermittlung der Struktur von kolloiden Mizellen. II. Bechhold, Frankfurt a. M., endlich schildert die neuesten Fortschritte auf dem Gebiete der Ultrafiltration und Elektro-Ultrafiltration, die seit dem Erscheinen des grundlegenden Artikels in Lieff. 66 (1922) sehr erheblich gewesen sind. Die steigende Bedeutung, die kolloidchemische Methoden beinahe von Tag zu Tag immer mehr für biologische Probleme gewinnen, läßt die Beiträge dieser Lieferung mit ihren zahlreichen durch Figuren und Tafeln erläuterten Methoden sehr willkommen erscheinen.

Lieferung 203 bringt weitere Beiträge zum Band Untersuchung der Nahrungs- und Genussmittel. Von großem Wert erscheint ein 7 Bogen umfassender ausführlicher Artikel von P. Manteufel, Berlin, über die serologischen Verfahren der Nahrungsmitteluntersuchung. Dieses schwierige und wichtige Arbeitsgebiet wird hier in einer für die Bedürfnisse des Nahrungsmittelchemikers zugeschnittenen, eingehenden Weise abgehandelt, die es auch dem serologisch nicht durchgebildeten Untersucher ermöglicht, mit den Methoden zu arbeiten. E. Abderhalden selbst schließt ein Kapitel über die biologische Prüfung der Nahrungsmittel an, die in der Zukunft eine sehr wichtige Aufgabe der Nahrungsmitteluntersuchung werden wird.

Lieferung 206 setzt die Untersuchungsmethoden des Verdauungssapparates fort, und zwar umfaßt der Hauptteil der Artikel die Methoden zum Studium der Leberfunktionen. E. Reiß (†), Frankfurt a. M., behandelt die Funktionsprüfung dieses Organs mittels Einspritzung von Substanzen in den Pfortaderkreislauf. Mit G. Lephene, Königsberg, behandelt derselbe Autor die chemischen Funktionsprüfungsmethoden beim Menschen und Lephene selbst ergänzt dieses Kapitel durch einige neuen Methoden. F. Fischer, München, beschreibt die schwierige Operationsmethode der Eckischen Fistel beim Hunde und die Leberexstirpation beim Hunde und bei der Gans. Diesen sehr wertvollen Arbeiten schließt endlich O. Kestner, Hamburg, eine Schilderung der Methodik der Dauerfisteln des Magendarmkanals und einen Vergleich der verschiedenen Methoden zur Untersuchung der Verdauung an. Da Kestner mit diesen Methoden seit Jahrzehnten gearbeitet und z. B. die hohe Duodenalfistel mit Wiedereinspritzung des Inhalts zu einer sehr vollkommenen Methode entwickelt hat, sind die Schilderungen seiner Erfahrungen von besonders hohem Werte.

Scheunert. [BB. 239, 240, 253.]

## Personal- und Hochschulnachrichten.

Prof. L. Darmstädter, Berlin, feierte am 7. Januar sein 60jähriges Doktorjubiläum<sup>1)</sup>.

Geh.-Rat Wien, München, wurde der Ernst-Abbé-Gedächtnispreis der Karl-Zeiss-Stiftung Jena für Physik zuerkannt.

Ernannt wurden: Geh.-Rat Prof. Dr.-Ing. E. h. G. Francke in Anerkennung seiner Verdienste zum Ehrenbürger der Technischen Hochschule Charlottenburg. — Dr. H. Hörllein, Direktor der pharmazeutisch-wissenschaftlichen Abteilungen der I. G. Farbenindustrie A.-G., Elberfeld zum Dr. med. h. c. von der Universität München. — Geh.-Rat Prof. Dr. M. Planck von der Technischen Hochschule Charlottenburg zum Dr.-Ing. E. h.

Geheimer Rat Prof. Dr. R. Willstätter, München, erhielt einen Ruf auf die ordentliche Professorur für Chemie an die Universität Leipzig an Stelle des in den Ruhestand tretenden Geh.-Hofrat Prof. A. Hantzsch.

Dr. A. Weyrich, Chemiker, wurde als Prof. am Staats-technikum Karlsruhe planmäßig angestellt.

Gestorben sind: Dr. phil. Dr.-Ing. E. h. W. Beumer, langjähriger Geschäftsführer des Vereins zur Wahrung der gemeinsamen wirtschaftlichen Interessen in Rheinland und Westfalen und der Nordwestlichen Gruppe des Vereins deutscher Eisen- und Stahlindustrieller, sowie Schriftleiter des volkswirtschaftlichen Teiles der Zeitschrift Stahl und Eisen, am 29. Dezember 1926 im Alter von 78 Jahren. — Oberreg.-Chemiker Dr. R. Schmitt, Abteilungsleiter an der Staat-

lichen Untersuchungsanstalt für Nahrungs- und Genussmittel, Würzburg. — Dr. phil. O. Schönher, Inhaber der Liebig-Denkünze, am 24. Dezember v. Js. — Prof. Spiegel, Chemiker, Berlin, im Alter von 62 Jahren am 4. ds. Ms. — Geh.-Rat Dr. V. Weidtmann, Generaldirektor der A.-G. für Bergbau, Blei- und Zinkfabrikation, Stolberg und Westfalen, Vorsitzender der Handelskammer Aachen, am 16. Dezember v. Js. in Berlin.

Ausland: Dr. A. Maas, a. o. Prof. für Physik an der Universität Wien, wurde von einer Reihe amerikanischer Hochschulen eingeladen, Vorlesungen über theoretische Physik zu halten.

Gestorben: J. Hostmann, assist. Prof. der Chemie an dem New-Yorker College of Pharmacy am 11. November v. Js. im Alter von 49 Jahren in Hoboken.

## Verein deutscher Chemiker.

### Dr. Heinrich Kaiser †.

Am 22. August 1926 verstarb infolge einer Blinddarm-entzündung in Köln-Mülheim Dr. Heinrich Kaiser, Vorstandsmitglied der Farbwerke Rasquin, Aktiengesellschaft, Köln-Mülheim.

Dr. Kaiser wurde am 1. Juni 1864 in Gundershausen bei Darmstadt geboren. Er studierte in Gießen, Berlin, Göttingen und Freiburg i. Breisgau, wo er promovierte. Das Einjährige Jahr diente er beim 25. Feldartillerie-Regiment in Darmstadt ab. Nachdem er zuerst bei Dr. Dehn in Godesberg tätig gewesen war, trat er 1895 bei der Firma Franz Rasquin ein und blieb daselbst bis 1898. Dann ging er zu Gebrüder Heyl nach Berlin. 1900 veranlaßte ihn die Firma Rasquin, wieder zu ihr zurückzukehren. Nach seinem Wiedereintritt entwickelte sich die Firma Franz Rasquin zu einer führenden Mineralfarbenfabrik, und nahm allmählich den großen Aufschwung zu ihrer heutigen, angesehenen Stellung. Da diese Entwicklung zum großen Teil das Verdienst Dr. Kaisers war, wurde er schon vor längeren Jahren in den Vorstand der



Gesellschaft gewählt, dem er bis zu seinem Tode angehörte.

Trotzdem es der zurückhaltenden Natur Dr. Kaisers wenig lag, in den Vordergrund zu treten, war er stets bereit, seine großen Fachkenntnisse auch allgemein in den Dienst seiner Spezialwissenschaft zu stellen. Auch die allgemeinen Interessen des Chemikervereins fanden in ihm stets einen tatkräftigen Förderer. Er gehörte deshalb mit zu den Begründern und Vorstandsmitgliedern der Fachgruppe des Vereins deutscher Chemiker für Erz-, Mineral- und Pigmentfarben.

Auch dem Rheinischen Bezirksverein war Dr. Kaiser immer ein guter Freund und bewährter Berater. Als Vorstandsmitglied und Kassierer steuerte er die Kasse des Vereins durch die Inflationsjahre sicher hindurch, und führte dieses Amt bis zu seinem Tode.

Der Rheinische Bezirksverein verliert in den Heimgangenen ein treues Mitglied und einen lieben Freund, dessen Andenken im Kreise seiner Mitglieder immer fortleben wird.

### ACHEMA V, Ausstellung für chemisches Apparatewesen, vom 7.—19. Juni 1927.

Der Prospekt der Achema V ist erschienen. Er gibt nicht nur ein anschauliches Bild von dem zu erwartenden Umfang und der Bedeutung der kommenden Achema in Essen, sondern auch von der bisherigen Entwicklung dieser gemeinnützigen, in ihrer wissenschaftlichen, technischen und wirtschaftlichen Bedeutung allseitig anerkannten Ausstellung. Interessenten erhalten den Prospekt kostenlos durch die Geschäftsstelle der Achema, Seelze bei Hannover.

<sup>1)</sup> Z. ang. Ch. 39, 996 [1926].